Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 28=48 (1882)

Heft: 50

Nachruf: Oberst Eduard Ziegler

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXVIII. Jahrgang.

Der Schweig. Militarzeitschrift XLVIII. Jahrgang.

Bafel.

9. December 1882.

Nr. 50.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko burch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Penno Bchwabe, Verlagsbuchhandlung in Pasel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Oberst Stuard Ziegler. (Fortschung.) — Divisionszusammenzug VI. (Fortschung.) — Die Rekognoszirung in ber Gegend Schuffen-Buren-Biel am 24. und 25. September 1881. — Eidgenoffenschaft: Entlassungen und Bersehungen in die Landwehr. Aenderungen im Rommando. Rudberusung des Generals von Rober. — Ausland: Deutschland: Tambouren-Literatur. Desterreich: Stenographischer Unterricht in den Militarschulen. Die Ernennung eines zweizen Bize-Admirals. Frankreich: Bes wassnung der Spielleute der Infanterie. Kreirung des Kontrol-Korps. Ein Versuch zur Einführung eines Offizierstornisters. Rußland: Die Einsufrung eines Repetirgewehres des Mauserlystems.

Oberft Eduard Ziegler.

(Fortfegung.)

Am 20. November 1847 erhielt Oberst Ziegler vom Chef bes Generalstabs ber eidg. Armee ben Befehl, am 22. seine Division zu sammeln und ben in Muri befindlichen Pontontrain in Stand zu stellen; in ber Nacht auf ben 23. soll er bei Sins eine Brücke über die Neuß schlagen und sofort eine Brigade übersetzen lassen. Diese Brigade werde von Truppen ber V. Division unterstützt sein.

Mit dem übrigen Theil der Division sollte er ben Brückenkopf von Gisikon angreisen, nehmen und die dortige Brücke überschreiten. Am 24. solle mit aller Macht nach Luzern vorgerückt werden. Zur Lösung seiner Aufgabe war ihm außer einem Pontontrain ein Theil der Armeegeschütz-Reserve zur Verfügung gestellt.

Oberst Ziegler, der sich überzeugt hatte, daß ein Angriff auf die Front des Brückenkopses sehr viel Blut kosten und schwerlich zu einem günstigen Ressultat führen würde, während eine einzelne Brigade für die Aufgabe der Einnahme der Position von Honau zu schwach war, entschloß sich, den größeren Theil seiner Artillerie und seiner Division auf das rechte Reußuser zu bringen und zu diesem Zweckeine Brücke dei Sins, eine zweite aber dei Guntiswilsahr (etwa 2000 Meter unterhalb Honau) zu schlagen.

Durch bieses Abanbern ber Disposition bes Generalstabschefs ermöglichte Ziegler am 23. einen Erfolg, welcher sonst erst an einem anberen Tag hätte errungen werben können. — Daß Ziegler, ber von strengstem Pflichtgefühl burchbrungen und von Jugend auf in militärischen Angelegenheiten an unbedingten Gehorsam gewöhnt war, sich biese fo nothwendige Abanderung erlandte, zeugt dafür, daß er seine Aufgabe als Divisionar richtig aufsfasse, seiner Sache so gewiß war, daß er die große Berantwortung ruhig zu übernehmen wagte. — Für ihn trat hier einer der schwierigen Fälle ein, wo ein höherer Truppenführer entgegen dem ershaltenen Befehl die Disposition andern muß, weil dem höheren Besehlshaber unbekannte Hindernisse vorliegen.

"Für ben Vormarsch und Angriff am 23. No= vember," fagt Berr Siegfried, "erließ Ziegler gleich= zeitig an die Rommanbanten ber ihm unterstellten Rorps drei Tagesbefehle, von benen ber erfte Bor= schriften über ben geregelten Bang bes Fuhrmefens und beffen Bebeutung, sowie fur bas Berhalten gegen unbefugt zu ben Truppen fich gesellenbe Bersonen, der zweite Borfdriften über die Faffung von Lebensmitteln für zwei Tage und die Angabe ber in Dietwol und Muri angeordneten Ambulan= cen, und die britte bie Aufgabe enthielt, auf beiben Ufern ber Reuß gegen Gisiton vorzubringen, sich bieser Position zu bemächtigen und hernach ben Marsch nach Root fortzuseten unter Anstrebung ber Berbindung mit ber III. im Geethal vorbringens den Division Donag. . . .

"Diese drei, die Angriffsbewegung gegen Giston regulirenden Tagesbefehle Zieglers wurden vom Lehrer der Kriegswissenschaft in der Generalstabssichnle von 1849 zu Thun als mustergultig bezeichnet."

Die der Division Ziegler entgegenstehenden Truppen wurden von General Unsses von Salis-Soglio befehligt. Dieser hatte zu gleicher Zeit mit Ziegler in Holland gedient. Er war ein Soldat voll ritterslichen Muthes, doch höhere militär-wissenschaftliche Bildung war ihm fremd. Nicht nur die früheren Erzeignisse, sondern besonders das Gesecht von Giüton, wo er die ihm zur Verfügung stehenden Kräfte nicht

gehörig zu verwenden mußte, zeigten, daß er seiner Aufgabe nicht gewachsen war.

Die Brücke über die Reuß konnte in der Nacht vom 22. auf den 23. geschlagen werden, ohne daß ber Gegner dieses zu verhindern suchte. — Erst als in der Frühe sich die Kolonnen der Brücke näherzten, seuerte eine Luzerner Batterie (Mazzola) auf große Entsernung einige Schüsse auf sie ab. Doch aus schwer begreislichen Gründen wurde diese Batterie von General von Salis zurückeordert. Der Uebergang der Division Ziegler konnte nun unzgehindert bewerkstelligt werden.

Doch selbst nachdem ber Reußübergang bewirkt war, erforberte es noch einen harten Rampf, sich ber gegnerischen Stellung zu bemächtigen und ben Feind aus Giston zu vertreiben.

Die schwerste Aufgabe fiel ber Brigade Egloss zu, welche die Reuß zuerst überschritten hatte. — Einen Augenblick schien hier sogar eine Katastrophe zu brohen; es war dieses der Moment, in welchem die Batterie Rust zum Zweck des Retablissements zurückgenommen werden mußte. Diesen Augenblick benutte das Luzerner Bataillon Meyer=Bielmann zu einem kräftigen Gegenangriff. Dieses hatte ein Zurückweichen der Tirailleurs zur Folge. Doch mit Energie sammelte Oberst Egloss, unterstützt von Divisions=Abjutant Siegsried und Bataillons=Kom=mandant Bänziger, die weichenden Truppen und führte sie wieder vor. Bald war das Gesecht wieder hergestellt.

Die Lage ber Brigabe Egloff mar hauptfachlich aus bem Grund eine migliche geworden, weil die 2. Brigade (König) nur langsam und zögernd herankam. — Da diese Brigade, unter weniger entschlossener Führung, bei dem ihr aufgetragenen Angriff auf ben Nothenberg stockte, stellte sich Oberst Ziegler an ihre Spipe.

Der Bericht bes Oberbefehlshabers sagt: "Es brauchte, um die Truppen weiter zu bringen, bes Beispiels und ber Ermuthigung bes Divisions= kommandanten (bes Oberst Ziegler), welcher längst vom Pferbe gestiegen war und an ihrer Spitze marschirte; die Erhöhungen wurden jetzt eine nach ber anderen erstiegen und der Feind zog sich auf allen Seiten zurud.

Die 3. Brigabe (Müller) hatte in bieser Zeit gegen ben Brüdenkopf bemonstrirt. Dieser wurde von ben Luzerner Truppen bei bem Vordringen ber Brigade Egloff (welche ihren Rückug auf das rechte Reußuser bedrohte) geräumt.

Wir können ben Kampf hier nicht in all' seinen Phasen versolgen. Unter Mitwirkung ber Reserves Artillerie, die unter Oberst Denzler vom linken Ufer aus den Angriff unterstützte, gelang es endzlich ben feindlichen Widerstand zu überwältigen.

Die Verschanzungen (von Giston) wurden bes Nachmittags geräumt in Folge bes Erfolges, welchen die 1. und 2. Brigade ber IV. Division auf dem rechten Reußuser erfämpst hatten. Die 1. Brigade nahm gegen 4 Uhr von denselben Besitz.*)

In der Nacht vom 23. auf den 24. November bivonakirte die IV. Division bei Root, Giston und an den Abhängen des Rooterberges.

Die Regierung und bie Militarbehörbe von Luzern verließen mahrend ber Nacht die Stadt, die Truppen wurden entlassen und zogen sich zurud; der Landsturm zerstreute sich; Parlamentare kamen, um im Namen des Gemeinderaths von Luzern die Stadt einer eidgenössischen Behandlung zu empsehslen und den eidgenössischen Schutz für die Personen, das Eigenthum und die öffentliche Ordnung anzusprechen.

Um 24. November, Morgens 10 Uhr, ruckte bie ganze Division in Luzern ein.*)

Die ganze Laft bes Gefechtes von Gisikon mar auf ber IV. Division (Ziegler) gelegen.

Die III. Division, welche die Reuß oberhalb Sisten hatte überschreiten sollen, konnte ben Uebersgang nicht bewirken, ba ber Brückenzug nicht ein= traf.**)

Die V. Division trat mit der IV. an diesem Tag nicht in Verbindung, da sich dieselbe mit einer Brigade gegen Buonas wendete, wo zwei Schwyzer Landwehr-Bataillone Stellung genommen hatten; die andere Brigade sehte den Bormarsch über Meierskappel gegen Udligenschwyl fort, wo sie nach kurzem Kampse mit den gegnerischen Truppen ihr Bivouak aufschlug. Erst den folgenden Morgen erhielt der Kommandant der V. Division Nachricht von dem Ersolg, welchen die IV. am 23. erlangt hatte.***)

Doch tehren wir zu Oberft Ziegler gurud. Unmittelbar nach bem Gefecht mar es Oberst Ziegler nicht gelungen, die Ginafcherung einiger Saufer und Scheunen in Root und Gifiton, fowie anbere Ausschreitungen ber aufgeregten Solbaten ju verhindern. Doch in Luzern angekommen, machte er bem Plundern einzelner Saufer, zu welchem bie Befe bes Bolkes ben Solbaten anzueifern suchte, energisch ein Ende. Während seines bortigen Berbleibens hielt er die Ordnung in einer Beise aufrecht, die ihm die Unerkennung aller Wohlgesinnten ohne Rudficht ber Parteistellung verschaffte. Oberft Ziegler hatte in dieser Richtung den Weisungen und dem versöhnlichen Ginn des Oberbefehls: habers General Dufour nicht leicht beffer nach: tommen tonnen.

(Fortfepung folgt.)

^{*)} Aug. Bericht bes Oberbefehlshabers.

^{*)} Bericht bes Oberbefehlshabers zc.

^{**)} Der Bericht bes Oberbefehlshabers sagt: "Die Biragos sche Bodbrude, welche bazu bestimmt war, befand fich Abends zuvor zu Fahrwangen, wo sie ben Besehl erhielt, am 23. bie Straße nach histirch einzuschlagen und Abends zu Inwyl anzulangen. Allein statt biesem Besehl zu solgen, schlug ber Kommandant, welcher nicht wußte, daß ber Weg über histirch frei war und ber sich ohne Bewachung glaubte, die Straße über Muriein, was in Betracht der großen Anhäufung von Wagen und Eruppen im Freiamt schon allein und ohne ben Umweg in Anslichag zu bringen, seinen Marsch verzögern mußte, und auch wirklich verhinderte, zur rechten Beit anzulangen."

^{***)} Allg. Bericht bes eing. Oberbefehlshabers über bie Bewaffnung und Feldjug von 1847.